

Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich Amal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis vierteljährlich bei der Redaktion in Waiblingen 1 Mark (einschließlich 9 Pf. Erträgerlohn) durch die Post bezogen 1 Mark 20 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnanzzeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

No 117. Sechshunddreißigster Jahrgang. Dienstag den 14. September 1875.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Verkauf alter Akten.

In Folge Einrichtung einer neuen städtischen Registratur werden die ausgeschiedenen Akten — ca. 20 Str. — worunter meistens gebundene Bücher, am **Mittwoch den 15. Septbr. d. J. Nachmittags 3 Uhr** auf dem Rathhaus dahier verkauft. Liebhaber werden hiezu eingeladen oder wollen bis dahin ihre Offerte bei unterzeichneter Stelle einreichen.
Den 30. August 1875. Stadtschultheißenamt. **Exel.**

Waiblingen.

Aufforderung z. Steuerabrechnung.

Diejenigen, welche mit Steuer von 1874/75 immer noch im Rückstande sind, werden hiemit wiederholt aufgefordert, ihre Schuldigkeiten **in dieser Woche** an die Stadtpflege zu entrichten, widrigenfalls sie gegen Ganggebühr behufs Einleitung der Exekution auf das Rathhaus vorgeladen würden.
Den 13. Septbr. 1875. Stadtschultheißenamt. **Exel.**

Waiblingen.

Mein Lager in

O e f e n

ist ganz neu sortirt, ich halte zu geneigter Abnahme empfohlen:

**Koch-Ofen, mit neuester Einrichtung,
Amerikaner-Ofen,
Hopwell-Ofen,
Pott-Ofen,
Regulir-Ofen,**

und bin durch besonders günstigen Einkauf in den Stand gesetzt, Preise billigt stellen zu können.

Fritz Mayer,
vorm. Gust. Sitz, junior.

Waiblingen.

Verkauf einer Bahnhofrestauration.

Die an der Eisenbahnlinie Waiblingen-Bachnang neuerbaute Restauration zum Bahnhof Neustadt ist unter sehr annehmbaren Bedingungen dem Verkaufe ausgesetzt.

Dieselbe enthält einen großen gewölbten Keller nebst Souverain; im Parterre: ein großes geräumiges Wirthschaftslokal mit 2 Nebenzimmern nebst Küche; im ersten Stock: einen Tanzsaal mit 2 Nebenzimmern, und steht in einem 2 Morg. 6 Ahd. = 63,74 Ar großen Baumgarten mit 48 tragbaren Apfelbäumen.



Das ganze Anwesen ist angekauft zu 8000 fl. und kommt am **Samstag den 18. September Nachmittags 2 Uhr**

auf dem Rathhaus Neustadt in einmaligen Aufstreich, wozu weitere Kaufs Liebhaber freundlichst eingeladen sind, — Unbekannte mit Vermögenszeugnissen versehen.

Zu weiterer Auskunft sind bereit:

G. Thurner und Speisewirth Aukela.

Arbeiter-Gesuch.

Es werden am **Montag den 20. September** für die ganze Dauer des Winters eine größere Anzahl Arbeiter angenommen von der

Zuckerfabrik Stuttgart.

Waiblingen.

Am nächsten **Mittwoch**

Vorm. 11 Uhr

wird der

P f ö r d

auf dem Rathhaus verkauft.

Stadtpflege.



Waiblingen.



Vom Bahnhof bis in die Stadt ist ein Kreuz in Gold eingefast verloren gegangen. Man bittet dasselbe abzugeben: der Redaktion d. Bl.

Waiblingen.

Auf vielfachen Wunsch ist die von Hrn. Helfer hier am

Sedanfest
gehaltene

Predigt

dem Druck überlassen worden, zum Besten der **Krankenkasse des hiesigen Kriegervereins.**

Sie kann bei dessen Kassier H. Secklermeister **Klenzler** hier bezogen werden um 10 Pf.

Waiblingen.

Tanzunterricht.

Den geehrten Damen und Herren zur gef. Nachricht, daß der Unterricht am

Donnerstag den 16. Septbr.

im Gasthaus z. Adler beginnt, wozu sich die Damen Abends 5 Uhr und die Herren um 8 Uhr gefälligst einfinden wollen.



Achtungsvoll

Saßler, Tanzlehrer.

Waiblingen.

Ein schöner **Rattenfänger**



für dessen Güte garantiert werden kann, ist zu

verkaufen bei

Grüniger,
auf dem Lindenhof.

Waiblingen.

Wer

Mostäpfel

kaufen will, von Föhl kann bestellen bei **Friedr. Merz.**

Waiblingen.

An die Gemeinderäthe und S. S. Verwaltungs-Mitglieder.

Vertheilung

- a) der direkten Staatssteuern und
- b) des Amtsschadens,

auf die Gemeinden des Oberamtsbezirks für das Etats-Jahr 1875/76.

Nach der Verfügung des R. Steuercollegiums vom 29. Juni d. J. Regierungsblatt No. 23 ist die für das Etatsjahr 1875/76 verwilligte Grund-, Gefäll-, Gebäude- und Gewerbesteuer von 6,685,715 Mark auf die einzelnen Oberamtsbezirke vertheilt.

Nach dieser Vertheilung betrifft es den Oberamtsbezirk Waiblingen:

Grundsteuer 70,263 M.
Gebäudesteuer 14,115 M.
Gewerbesteuer 7,782 M.
 —: 92,160 M.

Durch Amtssammlungsbeschluß vom 10. Juli d. J. ist die Amtsschadens-Umlage pro 1875/76 auf 27,742 M. festgesetzt und dieser Beschluß durch hohen Regierungserlaß vom 23. Juli 1875 No. 4104 genehmigt worden.

Die Unterantheilung auf die einzelnen Gemeinden ist hienach ausgeführt und haben sich die Gemeindebehörden und Verwaltungs-Mitglieder wegen Abschlusses der Steuer und Repartitions-Geschäfte an die bestehenden Vorschriften zu halten, die Letzteren aber über den Vollzug der Steuerumlage bis 1. Dezember d. J. sich auszuweisen.

Der 9. Septbr. 1875.
**R. Oberamt.
 Schügler.**

I. Staatssteuer-Umlage.

II. Amtsschaden-Umlage.

Gemeinden.	I. Staatssteuer-Umlage.				II. Amtsschaden-Umlage.				Bemerkungen.			
	Grund-Cataster.	Gebäude-Cataster.	Gewerbe-Cataster.	Grundsteuer.	Gebäudesteuer.	Gewerbesteuer.	Haupt-Vertrag der Steuer.	Betreff d. Gem. = Parz. a. Gem. = steuer.		a. Staatssteuer aus dem bürgerl. Grund- u. Gebäude-Cataster.	b. Staatssteuer aus dem bürgerl. Grund- u. Gebäude-Cataster.	c. Summe der Umlage des Amtsschadens pro 1875/76.
1) Waiblingen	36860 11	482295	1057 4	9738 76	2375 93	1863 34	1397 8	a	1395 9	130 40	14186 85	4191 59
2) Winnenden	23840 26	432704	1289 14	6298 83	2131 63	2272 58	10703 4	b	10703 4	103 64	10806 68	3192 90
3) Daach mit Weilhof	2463 18	17525	5 10	651 35	86 33	9 11	746 79		746 79		746 79	220 64
4) Weinstett.	11334 59	99625	103 48	2994 79	490 78	182 97	3668 54		3668 54	47 33	3715 87	1097 88
5) Wirtswamswiller mit a) Buchhardtschhof b) Buchenbach c) Wals b. Buchenbach	5684 45	50675	64 24	1501 96	249 64	113 52	1865 12	a	1865 12		1865 12	551 6
6) Wittenfels	15534 14	107544	124 42	4104 27	529 79	219 82	4853 88	c	4853 88		4853 88	1434 11
7) Brenningsweiler	1967 11	25012	11 54	519 75	123 22	20 98	663 95		663 95		762 77	225 36
8) Breggenacker mit a) Volkhardtsmühle	1383 42	16400	16 56	365 59	80 79	29 85	476 23	a	476 23		476 23	140 70
9) Bürg mit a) Schulerhof	2143 15	21425	13 46	566 27	105 55	24 27	696 9	a	696 9	137 6	833 15	246 16
10) Buch	1900 32	29900	23 6	502 14	147 30	40 72	690 16		690 16	17 86	708 2	209 19
11) Ebersbach	18407 59	114503	114 30	4863 54	564 7	201 84	5629 45		5629 45	93 49	5790 31	1710 78
12) Großheppach	18498 31	136944	154 4	4887 46	674 63	271 58	5833 67		5833 67	63 84	5897 51	1742 45
13) Hanweiler	1142 12	25650	4 58	301 78	126 36	8 76	436 90		436 90		436 90	129 9
14) Hegnach	5900 53	62100	53 60	1400 46	305 92	94 90	1801 23	a	1801 23	54 4	1855 32	548 17

ad. 1) Staatssteuer 13,978 M. 3 Pf. ab zu Amts- und Gemeindefinanzen nicht beitragspflichtig aus 3856 fl. 15 kr. Gebäude-Cataster 19 M. — 13959 M. 3 Pf.

Eingefendet.

Unter die „berechtigten Eigenthümlichkeiten“ Waiblingens gehört gewiß auch der Gang „unter der Mauer“, welcher von Einheimischen und Fremden, namentlich auch von Kirchenbesuchern, sehr stark frequentirt wird. Nun ist aber dieser Gang, abgesehen von der in demselben häufig herrschenden ekelerregenden Unreinlichkeit an einigen Stellen so nieder, daß Personen von mäßiger Größe nicht nur Gefahr laufen ihre Kopfbedeckung zu beschädigen, sondern, wenn sie übersehen sich zu rechter Zeit zu bücken, sich den Kopf einzu stoßen. Es wäre daher sehr zu wünschen, daß diesem Uebelstande abgeholfen, oder, wenn man dieß nicht will, diese Lebensgefahrliche Passage lieber ganz unmöglich gemacht würde.

Württemberg.

— Die in der Sitzung der Amtsversammlung vom 13. Febr. d. J. auf den praktischen Arzt Dr. Sonthheimer in Weikersheim gefallene Wahl zum dortigen Distriktsarzt wurde durch Beschluß der K. Regierung für den Jagstkreis vom 9. d. Mts. bestätigt.

Von K. Regierung für den Donaukreis wurde am 10. d. M. die Wahl des Arztes Dr. Müller in Waldenbuch zum Distriktsarzt für die Orte Hayingen, Nischstetten, Huldstetten, Anhausen, Inbelhausen, Tigerfeld, Emeringen, Gaiungen, Geisingen, Sonderbuch, Goffenzugen, Baach, Zwiefalten, D. A. Münsingen, und für den Ort Mörfingen, D. A. Niedlingen, mit dem Sitze in Zwiefalten bestätigt.

Von K. Regierung für den Donaukreis wurde am 10. d. M. zum Ortsvorsteher der Gemeinde Schwendi, D. A. Laupheim, Joseph Zier, Rathsschreiber daselbst, und der Gemeinde Sonderbuch, D. A. Blaubeuren, Johann Georg Maier, Bauer von da, ernannt.

Esslingen, 9. Septbr. Unter dem Vorsitz des Kreisgerichtsraths Clocker begannen die Schmutzgerichtssitzungen des III. Quartals. Der erste Fall betrifft die Anklagesache gegen den 24 Jahre alten Bauer Moses Kaiser von Schwieberdingen D. A. Ludwigsburg, wegen Brandstiftung. Derselbe ist noch nicht gestraft, nicht ungünstig prädisirt und besitzt ein schuldenfreies Vermögen von 1400 fl. Dem Thatbestand liegt folgendes zu Grunde. Am 14. Juni d. J. war Schultheißenwahl in Schwieberdingen, bei welcher Gemeindepfleger Böllm und Hirschwirth Kaiser von da als Candidaten auftraten. Die Anhänger Böllms hatten am Wahltag ihr Lager im Oxfen, die des Kaisers im Hirsch; zu den letzteren zählte auch der Angeklagte. Die Majorität erhielt Gemeindepfleger Böllm und wurde das Resultat der Wahl noch am gleichen Abend bekannt gemacht. Vor der Scheuer des Böllm stand an diesem Abend ein dem Böllm gehöriger, hochgeladener Heuwagen. In der Scheuer war bedeutender Strohvorrath; in nicht bedeutender Entfernung standen Scheuern und Wohnhäuser. Kurz nach 10 Uhr am Abend dieses Tages gerieth der Wagen in Brand wobei Heu und Wagen fast ganz zu Grunde giengen und ein Schaden von 70 bis 80 fl. entstand. Eine Weiterverbreitung des Feuers fand jedoch nicht statt, da rasch Hilfe bei der Hand war und der Wagen von der Scheuer weggeschoben wurde; doch war die Gefahr einer Mittheilung des Feuers an die Böllmsche Scheuer eine große. Der Verdacht der Brandstiftung lenkte sich alsbald auf den Angeklagten und auf seinen 32 Jahre alten Bruder; letzterer wurde wegen Mangel an Beweis wieder außer Verfolgung gesetzt. Dagegen hat der Angeklagte in der Voruntersuchung nach anfänglichem Leugnen ein unumwundenes Geständniß abgelegt, daß er den Wagen mit einem Bündel Holz angezündet habe. Als Motiv gab er an, er habe dem Böllm einen Poffen spielen wollen, er habe es aus Dummheit gethan und weiter, daß man auch ein Andenken an die Schultheißenwahl habe. Bei der heutigen Hauptverhandlung fand er für gut zu behaupten, er habe dieses Geständniß gar nie abgelegt und habe einen Rausch gehabt. Die meisten Zeugen wollten aber keine auffallende Betrunktheit wahrgenommen haben. Sein Verteidiger Rechtsanwalt Payer II. von Stuttgart bestreitet nicht, daß der Angeklagte in Folge des abgelegten Geständnisses der Urheber des Brandes sei, plaidirt aber auf mildernde Umstände eventuell auf fahrlässige Brandstiftung. Die Geschworenen sprachen unter Vereinigung milderer Umstände im Sinn der Anklage ein Schuldig aus, worauf der Angeklagte neben dem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 8 Monaten, sowie zum Ersatz sämmtlicher Kosten verurtheilt wurde. Die Anklage vertrat Staatsanwalt Eiben von hier.

Heute Nachmittag wurde die Anklagesache gegen den Tagelöhner Christian Seitter von Oskweil D. A. Ludwigsburg verhandelt. Derselbe wurde in geheimer Sitzung auf Grund des Wahrspruchs der Geschworenen freigesprochen und auf freien Fuß gesetzt.

Deutsches Reich.

— Vor Kurzem ist der Umbau des preuß. Herrenhauses zum

Abschluß gebracht worden. Er hat einen Kostenaufwand von 375,000 M. erfordert. Die Präsidialwohnung ist mit fürstlicher Pracht ausgestattet, wird aber vorläufig unbewohnt bleiben, da der jetzige Präsident, Graf zu Stolberg-Wernigerode, in Berlin in seinem eigenen Hause wohnt.

— Wie das „Fr. Journ.“ erfährt, wird die neue Befestigung von Köln so rüstig gefördert, daß in den Jahren 1876 und 1877 je drei und 1878 die zwei letzten neuen Forts fertiggestellt und übergeben werden können.

Kassel, 10. Septbr. Die Fabrikgebäude der Eisenbahnfabrik von Thielemann Eggena u. Co. sind in der vergangenen Nacht fast vollständig niedergebrannt.

Aus Hessen-Darmstadt, 9. Septbr. In Fauerbach v. d. H. hat ein junger Mensch, seines Zeichens Kaufmann, nach seiner Entlassung aus der Strafanstalt in Ziegenhain seinen Eltern Wertpapiere im Betrag von ca. 20,000 Gulden mittelst Einbruchs entwendet und ist damit flüchtig gegangen. Der Dieb wird steckbrieflich verfolgt und hat sein Vater auf seine Festnahme 100 Mark Belohnung ausgesetzt. (F. 3.)

München, 11. Septbr. Sicherem Vernehmen nach erfolgt die Einberufung und feierliche Eröffnung des bayerischen Landtags am Dienstag den 28. September.

Oesterreich.

Prag, 9. Septbr. Gestern hat der Kassier der Laborer Sparkasse seine Frau, seine drei Kinder und zuletzt sich selbst getödtet. Furcht vor Strafe wird als Motiv der That bezeichnet.

Türkei.

Konstantinopel, 9. Septbr. Ein Telegramm des Generalgouverneurs der Herzegowina aus Mostar vom 7. d. M. meldet: Hussein und Nedjib Pascha sind von Stolas aus nach Trebinje und Bilek marschirt und dort eingetroffen, ohne ein Gefecht mit den Insurgenten bestanden zu haben, welche vor den türkischen Truppen sich zurückzogen. Hussein Pascha ging auf der Straße nach Ragusa bis zur Grenzdouane vor, nahm die in den Händen der Insurgenten befindlichen Blockhäuser derselben wieder ab und lehrte sodann nach Trebinje zurück. Abtheilungen der Insurgenten zeigen sich noch im Gebirge, flüchten aber bei Annäherung der Truppen. Nedjib Pascha marschirte von Bilek bis Trebinje, zerstreute die Insurgenten und stellte die Verbindungen unter den einzelnen Ortsschaften wieder her. Die Truppen in Trebinje und Bilek werden gegenwärtig aus Ragusa verproviantirt. Hussein und Nedjib Pascha haben Befehl erhalten, die Kommunikation zwischen Gatschko und Bilek wieder herzustellen.

Ragusa, 10. Septbr. Gestern zog Hussein Pascha mit 4 Bataillonen, 500 Paschi-Bozuzs und 4 Gebirgsgeschützen gegen die Insurgenten in Zubei aus. Nach türkischen Berichten wurden die Insurgenten geschlagen und verloren ein Geschütz, während die Insurgenten behaupten, daß die Türken geschlagen und zum eiligen Rückzug nach Trebinje gezwungen worden seien.

Belgrad, 10. Septbr. Der Passus der Thronrede über die Ereignisse in Bosnien und der Herzegowina lautet: Unsere Nation ist an den Grenzen des Vaterlandes in ihrer Entwicklung beunruhigt. Ein Theil der Grenzbevölkerung muß, Haus und Hof verlassend, mit den Waffen in der Hand die Sicherheit des Vaterlandes im Osten und Westen überwachen. Die Ereignisse in Bosnien und der Herzegowina schufen uns eine schwere Lage. Ohne Hoffnung auf Verbesserung seiner Lage griff jenes Volk zu den Waffen, um sich seiner Mißstände zu erwehren. Die Regierung des Sultans häuft Militär an unsere Grenze. Dies verwickelt die Lage. Die Nation bittet uns um Schutzmaßregeln, das bosnische Volk flüchtet zu uns vor Feuer und Schwert. Dadurch ist die Lage noch schwieriger. Es ist zu hoffen, daß es der Weisheit des Sultans und der Garantiemächte gelingen werde, einen Modus der Beruhigung jener Gegenden zu finden und sie zufrieden zu stellen, als unmittelbare Nachbarn leiden wir mehr als irgendwer durch diese periodischen Kämpfe. Ich werde daher nach Kräften streben, einen Zustand zu schaffen, der Bosnien und der Herzegowina den Frieden wiedergeben wird.

Gold-Curs.

	vom 10. September 1875.	Rmt.	Pfg.
Pistolen Doppelte	16	58	63
Pistolen	16	50	55
Holl. fl. 10—Stücke	16	80	85
Dukaten	9	55	60
„al marco	9	60	65
20-Franken-Stücke	16	18	22
Engl. Sovereigns	20	38	43
Russl. Imperiales	16	72	77
Dollars in Gold	4	17	20